

## **Augsburger Mobilitätsplan – Verkehrsversuch Tempo 30 Ost-West-Achse**

Im Rahmen des Augsburger Mobilitätsplan wurde ein Maßnahmenpaket zur Einführung bzw. Erprobung von Tempo-30-Zonen an mehreren Abschnitten im Augsburger Straßennetz vorgestellt. Das Baureferat wurde in diesem Rahmen u. a. beauftragt, ein verkehrsplanerisches Konzept für einen Tempo-30-Verkehrsversuch an der innerstädtischen Ost-West-Achse (zwischen Kennedy-Platz und Jakobertor) zu entwickeln.

Leo Dietz, CSU-Fraktionsvorsitzender: „Die Straßenverkehrsbehörde hat im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass ein Handlungsbedarf und in Teilen sogar eine Handlungspflicht hinsichtlich des Schutzes der Anwohnenden vor unzumutbarem Lärm ausgehend vom Straßenverkehr besteht. Im Ergebnis soll damit die Anordnung von Tempo 30 ganztags zwischen Kennedy-Platz (Theater) und Langem Sähsengässchen sowie die Anordnung von Tempo 30 nachts (zwischen 22 Uhr und 6 Uhr) zwischen Langem Sähsengässchen und Jakobertor erfolgen. Um die Auswirkungen von Tempo 30 im betroffenen Abschnitt beurteilen zu können, ist eine Evaluation des Verkehrsversuchs auch im Hinblick auf eine dauerhafte Anordnung von Tempo 30 notwendig. Dabei sind insbesondere eventuelle Verkehrsverlagerungen in das untergeordnete Straßennetz und die Auswirkungen auf den ÖPNV zu beobachten. Mit weiteren Tempo-30-Bereichen werden wir unsere Stadt auf und können zielgerichtet vor Ort handeln, wo es notwendig ist und von den Bürgerinnen und Bürgern gefordert wird. Damit erreichen wir mehr Aufenthaltsqualität, mehr Verkehrssicherheit für alle im Straßenverkehr Beteiligten und weniger Lärm und Luftschadstoffe. Dennoch gilt abschließend festzuhalten: Wenn die Evaluation zeigt, dass der Verkehrsversuch nicht erfolgreich war, werden wir zum Ist-Zustand zurückkehren. Vorausgesetzt ist dabei, dass nicht rechtliche Vorgaben zum Schutz der Anwohnenden greifen.“